

Vorlage-Nr.: **2395-2019/DaDi**
 Aktenzeichen: **990-002**
 Fachbereich: **310 - Wirtschaft, Standort- und Regionalentwicklung**
 Beteiligungen: *B - Kreisbeigeordnete*
EB - Erster Kreisbeigeordneter
L - Landrat
W - Weitere Kreisbeigeordnete
101 - Büro der Kreistagsvorsitzenden
102 - Büro des Landrates, Verwaltungsleitung
221 - Allgemeine Verwaltung, Organisation

Produkt: **1.15.01.01 Wirtschaftsförderung**

Beschlusslauf:	Nr.	Gremium	Status	Zuständigkeit
	1.	Kreisausschuss	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
	2.	Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
	2.	Infrastruktur-, Gesundheits- und Umweltausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
	2.	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
	2.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
	3.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **„Fairtrade-Landkreis Darmstadt-Dieburg,, – Verwendung von Fair-Trade Produkten bei Gremien- und Gästebewirtungen des Kreistags, des Kreisausschusses sowie der Dezernatsbüros**

Beschlussvorschlag:

Gemäß den Kriterien für eine anstehende erfolgreiche Bewerbung als Fairtrade-Landkreis Darmstadt-Dieburg wird beschlossen, dass bei allen Sitzungen des Kreisausschusses, des Kreistags mit seinen Ausschüssen sowie auch in den Dezernatsbüros bei einer Sitzungs- bzw. Gästebewirtung mit Kaffee ein „Fairtrade-Kaffee“ sowie mindestens auch ein weiteres Produkt aus Fairem Handel (z.B. Zucker, Tee) verwendet werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Kreisausschuss eine Vorlage zur Besetzung der Steuerungsgruppe zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Die Fairtrade-Bewegung existiert seit über 25 Jahren mit dem Grundziel, Produzierende weltweit zu unterstützen (faire Preise, nachhaltige Produktion, Gesundheits- und Arbeitsschutz: dokumentiert mit dem Siegel „Fairtrade“). Aktuell gibt es 609 Fairtrade-Towns und Fairtrade-Kreise in Deutschland. Unter dem Titel „Rhein.Main.Fair“ will sich auch die Metropolregion Frankfurt Rhein Main – mit Unterstützung des Hessischen Städte- und Gemeindebunds – als dritte in Deutschland als „Fairtrade Metropolregion“ zertifizieren lassen.

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hatte in der Kreistagssitzung am 5. Februar 2018 (Vorlagen-Nr. 1280-2017/DaDi) beschlossen, dass sich der Landkreis Darmstadt-Dieburg um den Titel „Fairtrade-Kreis“ bei Transfair e.V. bewirbt und damit den Fairen Handel auf lokaler Ebene fördert.

Mit der federführenden Koordination der Bewerbung wurde der Fachbereich Wirtschaft, Standort- und Regionalentwicklung beauftragt.

Gemäß den Vorgaben für eine erfolgreiche Bewerbung müssen insgesamt fünf Kriterien erfüllt sein, um als Fairtrade-Landkreis Darmstadt-Dieburg anerkannt zu werden:

1. Bei den Sitzungen des Kreisausschusses, des Kreistags sowie den vorbereitenden Ausschusssitzungen des Kreistages und in den Dezernenten-Büros muss bei einer Sitzungsbewirtung mit Kaffee ein „Fairtrade-Kaffee“ sowie auch ein weiteres Produkt aus Fairem Handel (z.B. Zucker, Tee) verwendet werden.

Aktueller Umsetzungsstand: Mit dieser Gremienvorlage soll die Umsetzung des ersten erforderlichen Kriteriums für eine erfolgreiche Bewerbung erfüllt werden.

Info: Nach Prüfung der Beschaffungskosten wurde festgestellt, dass die Verwendung von fair gehandeltem Kaffee und möglicher weiterer Produkte (z.B. Zucker, Tee) nicht zwangsläufig zu Mehrkosten führt.

2. Es muss eine lokale Steuerungsgruppe gebildet werden, die auf dem Weg zum „Fairtrade-Kreis“ die Aktivitäten koordiniert.

Aktueller Umsetzungsstand: Im Oktober 2019 wird sich unter federführender Koordination des Fachbereichs Wirtschaft, Standort- und Regionalentwicklung eine Steuerungsgruppe für die Fairtrade-Kampagne konstituieren.

3. In den lokalen Einzelhandelsgeschäften werden gesiegelte Produkte aus fairem Handel angeboten und in Cafés und Restaurants verkauft bzw. ausgeschenkt.

Aktueller Umsetzungsstand: Die Anforderung ist nach Einwohnerzahl gestaffelt. Im Landkreis Darmstadt-Dieburg müssen dies 40 Geschäfte und 27 Gastronomiebetriebe sein.

Der Fachbereich Wirtschaft, Standort- und Regionalentwicklung übernimmt die Recherche, die Dokumentation sowie die Akquise neuer Partner.

4. In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fairtrade-Produkte verwendet und es werden Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.

Aktueller Umsetzungsstand: Bei der Einwohnerzahl des Landkreises müssen mindestens zwei Schulen, zwei Vereine und zwei Kirchen gewonnen werden. Im Landkreis existieren durch die vier teilnehmenden, schon zertifizierten Fairtrade-Städte Groß-Umstadt, Mühlthal, Bickenbach und Seeheim-Jugenheim bereits zahlreiche derartige Initiativen. Darüber hinaus soll aber auch durch Öffentlichkeitsarbeit die Sensibilisierung und das Bewusstsein zu diesem Thema in den Schulen, Vereinen und Kirchen gesteigert werden.

5. Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zum „Fairtrade-Kreis“.

Aktueller Umsetzungsstand: Der Fachbereich Medien und Kommunikation ist bereits eingebunden und unterstützt bei der Umsetzung. Geplant ist es, mindestens die erforderlichen 4 Artikel pro Jahr zu platzieren.